

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Das Restaurant Vindonissa verschwindet von der Gastrokarte

Windisch: Restaurant wird umgebaut – im Bereich der Kegelbahn entsteht ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen



Das Restaurant Vindonissa wird umgebaut: Dort wo die Bauprofile auf dem Spielplatz stehen, wird ein neues Mehrfamilienhaus errichtet.

(ihk) – Das Restaurant Vindonissa an der Habsburgstrasse 16 ist seit dem 30. September geschlossen. Künftig werden hier an der Ecke zwischen Habsburg- und Reutenenstrasse auch keine Gäste mehr bewirbt. Denn das Gebäude, in welchem sich bereits im ersten und zweiten Stock Wohnungen befinden, wird umgebaut. Nun wird auch der Restaurantteil einer Wohnnutzung zugeführt. Gemäss Eigentümer Zef Laski ist die Coronakrise ein Grund, weshalb künftig nicht mehr auf das Restaurant gesetzt wird.

Kegelbahn wird abgerissen
Im Bereich der Restaurant-Gartenterrasse

und des Spielplatzes zeugen Bauprofile von einem weiteren Vorhaben von Eigentümer Zef Laski: ein neues, dreigeschossiges Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen plus Tiefgarage entsteht am Tannenweg 1. Dazu muss die bis anhin zum Restaurant gehörige Kegelbahn abgerissen werden. Das Haus kommt auf einer Landfläche von rund 700 m² zu stehen und ist gemäss Baugesuch allseitig frei und optimal besonnt. Für alle Wohnungen gibt es einen Aussenbereich oder einen Balkon. Die beiden Baugesuche liegen noch bis am 30. November auf der Gemeindeverwaltung Windisch, Abteilung Planung und Bau, zur Einsicht auf.

Sie hat das Glück mit positiven Gedanken angezogen

Regional-Kreuzworträtsel: Johanna Schütz, Birmenstorf, gewinnt



Rätselgewinnerin Johanna Schütz präsentiert ihre 200 Franken.

(ihk) – Mit positiven Gedanken hilft man dem Glück offenbar auf die Sprünge: Bei Johanna Schütz jedenfalls hat es genützt, wie sie beteuert. Sie sitzt an ihrem Esstisch und hält die zwei Hunderternoten erfreut in den Händen. «Als ich die Postkarte abschickte, dachte ich, jetzt gewinne ich», sagt die 66-Jährige.

Als dann die frohe Botschaft mit dem Rätselgewinn übermittelt wurde, konnte sie es trotzdem kaum glauben. Rätsel sind ihre Leidenschaft, sie löst sie in diversen Zeitungen und Zeitschriften. Mit der Zeit und dem offensichtlichen Training finde man das Lösungswort eher, sagt sie. Mit dem Geld wird sie ihre beiden Enkel Leo (6) und Nando (4) zum Essen «ausführen», die sie zwischendurch hütet. «Wahrscheinlich wollen sie wieder in den McDonald's», sagt sie und lacht. Ihr schmecke dieses Essen nicht besonders, sie habe lieber ein Stück Fleisch und Salat auf dem Teller.

Sie vermisst das Reisen
Mit dem Lösungswort «Oktoberfest» verbindet Johanna Schütz persönliche Er-

innerungen. «Ich war vor vielen Jahren am Oktoberfest in München.» Dieses Jahr sei das Reisen leider nicht möglich gewesen, sie erinnert sich aber gerne an ihre vergangenen Erlebnisse auf den Trips durch Europa. Besonders beeindruckt waren sie und ihr Mann von Russland, genauer gesagt von den Städten Moskau und St. Petersburg. Vor zwei Jahren sahen sie sich den Kreml und den Roten Platz an. In der Region unterwegs ist Johanna Schütz sonst mit den Landfrauen Birmenstorf. Auch im Volg trifft man sie an. Dort arbeitet sie zu 30% als Verkäuferin in einem «super Team», wie sie sagt. Die umtriebige Birmenstorferin hat seit dem Lockdown im Frühling ein weiteres Hobby: Sie setzt Puzzles zusammen. Ein angefangenes Puzzle liegt auf dem Tisch nebenan. Sie hält die Schachtel mit dem Bild in die Höhe und meint: «Das hier ist relativ schwierig, vor allem aufgrund der schwarz-weiss-grauen Nuancen» – es braucht wahrscheinlich ungleich mehr Geduld als das

November-Rätsel auf S. 7

bewegungsraume - brugg.ch

Kreativer Tanz für Kindergärtler
dienstags 15:20 - 16:20
freitags 13:30 - 14:30
Letizia Ebner 076 419 21 94

Schwangerschaftsyoga
z.Z. hybrid, mittwochs 18:00 - 19:00
Lea Moser 079 583 29 18

Community Yoga
Fr 13. November 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

reddot design award
Swissmade

AUSSTELLUNGEN: SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Jubiläum mit grossem Knalleffekt

Schinznach: Die 100-jährige Samuel Amsler AG zündete in ihrer Kiesgrube ein fantastisches Feuerwerk – als Kundengeschenk wohlgermerkt

(A. R.) – «Wir wollten nun mal nichts Klassisches machen», meinte Geschäftsleiter Ruedi Amsler schmunzelnd zu jenem aussergewöhnlichen Knalleffekt, mit dem das Unternehmen am Freitagabend die ganze Region überraschte. Wobei das imposante Spektakel «nur» das bunte Finale einer witzigen Jubiläums-Aktion war.

Viele Funken der Festfreude gezündet
Diese, erdacht von Werber Mirco Fritsch von der Vispro AG, ging so: Die Jubilarin verschickte an ihre Kunden eine Partybox und mit der Anregung, ein betriebsinternes «Feschli» zu veranstalten, zum 100. Geburtstag zu gratulieren, dies zu filmen – und für das beste Video ein persönliches Feuerwerk zu gewinnen. Am originellsten löste Sven Meier von der gleichnamigen Oberzeiher Gartenbaufirma die Aufgabe, mit welcher die Samuel Amsler AG nicht zuletzt auch viel ansteckende Festfreude vermittelte.

Fortsetzung Seite 5



Feste und ihre Feuerwerke entfallen derzeit meist. Nicht so in Schinznach-Dorf, wo es die Samuel Amsler AG mächtig krachen liess – und viel Licht ins November-Dunkel brachte.

Nagra: «Keine weitere Bohrung» in unserer Region

Fazit zu den Tiefbohrungen:
sicheres Atom-Endlager in allen drei Gebieten möglich

(Reg) – Seit 2019 untersucht die Nagra den geologischen Untergrund in den potenziellen Standortgebieten Jura Ost (Bözberg), Nördlich Lägern und Zürich Nordost mit Tiefbohrungen. Jetzt liegen erste Ergebnisse aus allen drei Regionen vor. «Die Resultate bestätigen, dass sich in allen drei Gebieten ein sicheres Tiefenlager bauen lässt», erklärt Tim Vietor, Leiter Geologie und Sicherheit von der Nagra-Geschäftsleitung.

In der Region Jura Ost wird derzeit in der Gemeinde Bözberg an zwei Orten gebohrt. Die erste Bohrung (Bild) wird



Laut der Nagra reichen die Bohrungen Bözberg 1 (Bild) und Bözberg 2 offenbar aus.

in Kürze abgeschlossen, die zweite bis Ende des Jahres. Mit diesen zwei Bohrungen dürfte sich das Bild des Untergrunds für die bevorstehende Standortwahl vervollständigen, so die Nagra. «Was wir bis jetzt gesehen haben, hat unser bisheriges Bild der Region bestätigt. Der Opalinuston ist in Jura Ost 120 Meter dick und sehr dicht. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir in diesem Gebiet keine weitere Bohrung benötigen», so Tim Vietor.

Damit würden die vom Uvek bewilligten Tiefenbohrungen Effingen-1, Effingen-2, Remigen-1, Remigen-2, Riniken-2 und Zeihen entfallen (bekanntlich hat die Nagra acht Gesuche für das Standortgebiet Jura Ost eingereicht).

Standortwahl voraussichtlich 2022
Jede Region verfüge über eine mehr als hundert Meter dicke, sehr dichte und ruhig gelagerte Opalinuston-schicht, teilt die Nagra mit. Der Opalinuston ist das Tongestein, in dem das Tiefenlager dereinst gebaut werden soll, und die wichtigste Sicherheitsbarriere, die den radioaktiven Abfall langfristig einschliesst. In allen drei Regionen sei auch genügend Platz für die Anordnung eines Kombilagers vorhanden, das heisst für ein Lager, in dem alle Abfallsorten (schwach-, mittel- und hochaktiv) entsorgt werden können, so die Nagra weiter. «Voraussichtlich im Jahr 2022 wird die Nagra bekanntgeben, für welchen Standort sie das Rahmenbewilligungsgesuch für ein Tiefenlager einreichen will», meint die Nagra zur vom Bund geführten Standortwahl.

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birmenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fisibach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volkerswil ■ Wettingen ■ Wildeggen
Windisch ■ Wohlen

auffallend lange
mitten in Brugg
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 / www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
täglich ab 11.30 bis 23.30 Uhr:
Metzgete und weisser Sauser
Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create **BERNINA**

ZIMMED
 AUSSTELLUNG
 12.11. — 13.12.2020
MARIANNE BADERTSCHER
JONAS STUDER
 MEIN WALD IST ÜBERALL
 ERÖFFNUNG MI, 11.11., 17–21 UHR
 WORTWECHSEL MI, 25.11., 18.30 UHR
 FINISSAGE SO, 13.12., 14–16 UHR
 ZIMMERMANNHAUS BRUGG
 KUNST&MUSIK
 VORSTADT 19, 5200 BRUGG
 WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
 MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16
 www.regional-brugg.ch

Orchesterverein Brugg (OVV) verschiebt Konzert, aber...
 Wegen der Corona-Situation verschiebt der OVV das Konzert «mit frischem Schwung» vom Freitag, 14. November, auf den 13. März 2021. Es wird im geplanten Rahmen der Musik ebenfalls um 18 Uhr in der Stadtkirche stattfinden. Allerdings wird das Konzert nicht ersatzlos gestrichen: Es spielen anstatt des OVV Lisa Rieder, Violine, und Federico Bosco, Klavier, zwei Beethoven Sonaten und eine Sonate von Ravel.
Brugg: Zweiter Budget-Anlauf am 12. Dezember
 Nach der Rückweisung des Budgets 2021 wird der Stadtrat dem Einwohnerrat am 12. Dez. das überarbeitete Budget zur Beschlussfassung unterbreiten. Die Urnenabstimmung wurde auf So 24. Jan. 2021 festgesetzt (mehr auch auf S. 4).

constri kids
Der Laden für gute Kindersachen
 Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag: 13:30 – 18:00 Uhr
 Mittwoch & Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr 13:30 – 18:00 Uhr
 Samstags ab 7. Nov. – 19. Dez. 2020: 09.00 – 16.00 Uhr
 an der Feldstrasse 20 in 5107 Schinznach-Dorf
 oder rund um die Uhr online unter kids.constri.ch



Qualität und Regionalität – gewürzt mit Kreativität

Windisch: Die «Waage» bietet aktuell Wildgerichte aus regionaler Jagd – und ist immer für Überraschungen gut



«Ich liebe es, das klassische Service-Handwerk», freut sich Roger Hiltwein, hier einen Rehrücken flambierend. Rechts: «Wir haben erneut einige Tische rausgenommen – jetzt können wir überall mehr als zwei Meter Abstand bieten», meint Samira Szczepanski zur noch luftigeren Gaststube.

(A.R.) – Ob Innereien-Gulasch von hiesigen Freiland-Säuli, Edelkrebse aus dem Scherzer Weiher, glasierter Spanferkelrücken vom Oberflacher Metzger Suter oder Trüffel aus dem Fricktal: Samira Szczepanski und Roger Hiltwein etablieren ihr Restaurant immer mehr als Ort, wo sich köstliche österreichische Spezialitäten und kreative Wow-Effekte buchstäblich die Waage halten.

das sind die Zutaten für das Erfolgsrezept der «Waage», welches seit der Eröffnung im Juni bei den Gästen grossen Anklang gefunden hat – trotz schwieriger Corona-Umstände. Dafür ist das Pächterpaar enorm dankbar. «Wie unsere Gäste sich mitfreuen, mitfeiern, mitleiden – das habe ich in all meinen Gastro-Jahren so noch nicht erlebt», schwärmt ein geradezu gerührter Roger Hiltwein.

«Wilde» Zeiten in der «Waage» – jetzt auch am Sonntagabend
 «Das Wild stammt von der Jagdgesellschaft Brugg und von der Wildmanufaktur Arn», erklärt Roger Hiltwein jene Regionalität, welche derzeit auf den Teller gelangt.

«Vom Metzger Lüthi über die Bäckerei Lehmann bis zu Weinen aus der nahen Umgebung: Wir sind von der Qualität der hiesigen Produkte überzeugt und wollen demnächst auch bei Zander und Shrimps auf regionale Anbieter setzen», meinen die experimentierfreudigen Wirtsleute.

Da gehöre aber auch dem «fantastischen Küchen-Team» mit Küchenchef Manuel Santos und Sous-Chef Loris Perna ein Kränzchen gewunden, möchte Samira Szczepanski betont haben.

Besonders grosser Beliebtheit erfreuen sich der «Suure Mocke» von der Wildschweinschulter, das «Tiroler Rehulasch» – oder das «Wilde Plättli». «Hirschtrockenfleisch und Reh-Salametti von Tanja Giovanoli sowie ein vierjähriger Alp-Sbrinz von Rolf Beeler, hausgemachtes Chutney und eigene Pickles: Viele schätzen es, diese Vorspeise zu zweit zu schmausen», so Hiltwein.

Grosses Verwöhn-Dankeschön
 Qualität, Regionalität, Kreativität –

«Wenn unsere Köche eine Idee haben, sage ich jeweils «macht einfach», lacht sie. Und das tun die beiden Menü-Kreatoren dann auch ausgiebig. Mit viel Freude an der Arbeit bringen sie sich in der «Waage» ein und entfalten hier bei den Gerichten ihr Können. «Wir sind ausserdem Ausbildungsbetrieb für Küche und Service», ergänzt Roger Hiltwein.

Und wenn man weniger «wild» unterwegs ist? «Unsere Klassiker wie Tafelspitz, Wiener Schnitzel, Markbein oder Kaiserschmarrn stehen natürlich auch immer auf der Speisekarte», unterstreicht er. Diese lässt sich neu auch am Sonntagabend geniessen – da hat die «Waage» nun zusätzlich geöffnet.
www.gasthaus-zur-waage.ch

PSI Villigen: Live-Video-Rundgang zum Energiesystem der Zukunft

Am Mittwoch, 11. November, 19 Uhr, führt das PSI einen Live-Video-Rundgang zum Thema «Das Energiesystem der Zukunft» durch. Bis ins Jahr 2050 soll das Schweizer Energiesystem schrittweise umgebaut werden. Doch insbesondere Solar- und Windkraftanlagen stellen das Energiesystem vor grosse Herausforderungen: Sie produzieren Strom je nach Wetterlage, bei Überproduktion kann das Stromnetz diesen nicht aufnehmen. Was kann man tun, damit diese Energien nicht verloren gehen? Und wie lässt sich die Energie aus Biomasse wie Holz und Gülle effizient nutzen? Im Zentrum der Online-Veranstaltung steht die Energy-System-Integration-Plattform ESI, an der Wege zur Energieumwandlung- und Speicherung erforscht und weiterentwickelt werden. Gezeigt werden Pilotanlagen, die aus Biomasse wertvolles Biogas gewinnen und das System, wie Strom zu Gas und via Brennstoffzellen wieder zu Strom wird. Im Anschluss an den Online-Vortrag und den Online-Rundgang durch die Forschungsanlagen besteht die Möglichkeit, den Forschenden via Chat Fragen zu stellen. Informationen zum Einwählen in die kostenlose Veranstaltung gibt es unter www.psi.ch

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken



Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation
 Service macht den Unterschied.
24 Std. Pikett
 058 123 88 88
www.jostelektro.ch
JOST
 Elektro AG

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.–
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Drei neue Mehrfamilienhäuser am Bruggerberg

Brugg: Die Baugesellschaft Müligässli errichtet für 16,3 Mio. Franken an der Baslerstrasse eine neue Wohnüberbauung

(ihk) – Drei neue Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 27 Eigentumswohnungen entstehen an der Baslerstrasse 32 bis 36. Das Baugesuch dazu liegt bis am 30. November auf der Abteilung Planung und Bau zur Einsichtnahme auf. Die neue Wohnüberbauung beim «Müligässli», unweit der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales, musste neu projektiert werden. «Das vorgängige Projekt war nicht bewilligungsfähig. Die Häuser hatten eine andere Form und Struktur», sagt Elsbeth Hofmänner, Leiterin Baupolizei der Stadt Brugg.

Das neue Vorhaben des Büros Merlo Architekten AG, Gebenstorf, sieht drei 5,5-, zwölf 4,5- und zwölf 3,5-Zimmer-Wohnungen vor. Die Baukosten belaufen sich auf 15,5 Mio. Franken – plus 800 000 Franken an Umgebungsarbeiten. Der öffentliche Wanderweg «Müligässli», welcher durch die Liegenschaft zum Remiger Steig hinaufführt, wird versetzt.

Die Überbauung braucht zudem eine Zusatzbewilligung durch das kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt. Einerseits, weil das Bauprojekt an der Kantonsstrasse gebaut, andererseits weil eine Tiefgarage erstellt wird. Auch bei Themen wie Waldabstand und Gewässerschutz sei der Kanton immer mit im Boot, erläuterte Elsbeth Hofmänner die Gründe für die Zusatzbewilligung.



Die Bauprofile an der Baslerstrasse zeigen den Platz der drei Mehrfamilienhäuser an.

FLOHMARKT
 Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
 Reparaturen und vieles mehr.
 P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
 076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
 Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Urs Widmer neuer AGV-Geschäftsleiter

Nach 20 Jahren beim Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) wird Geschäftsleiter Peter Fröhlich per Ende März 2021 ordentlich pensioniert. Der Vorstand des AGV hat aus rund 80 eingegangenen Bewerbungen den Habsburger Urs Widmer (Bild) zu seinem Nachfolger gewählt. Urs Widmer wird seine Tätigkeit am 1. April 2021 beim AGV beginnen. Der 52-jährige Urs Widmer leitet derzeit den Sektor Verkaufssupport einer grösseren Bank. Nach einer kaufmännischen Lehre absolvierte er erfolgreich die Höhere Fachprüfung im Bankgewerbe und bildete sich laufend weiter, wie zum Executive Master of Business Administration und Erwachsenenbildner. Urs Widmer war von 1998 bis 2008 im Gemeinderat von Habsburg, davon seit 2002 als Gemeindegammann. Er engagiert sich im Militär als Major und in verschiedenen Vereinigungen als Vorstandsmitglied.



Sudoku -Zahlenrätsel

	4			1			5	
1								8
			3	6	8			
		6					4	
8		9					7	6
		2					3	
			5	4	3			
7								3
	2			9			4	

Mein Arzt hat mich eben das dritte Mal wegen seiner Rechnung gemahnt. Was soll ich tun?
 Erinnere ihn an seine Schweigepflicht!



PUTZFRAUEN NEWS

«Dank an unsere Aussteller-Familie»

Windisch: Der 15. Vor-Weihnachtsmarkt der Südbahngarage findet heuer nicht statt – aber im 2021 (11. – 14. November)

Agdler Silvia Gaiser
Maklerin in Unterappenzahl
www.silviaagdler.ch
071 71 10 10

(A. R.) – Diese Woche wärs beim Wüst wieder wunderschön geworden: Draussen bei den gemütlichen Hüli läge der Duft von Glühwein und Marroni in der Luft – und im Showroom hätten rund 25 Aussteller die Südbahngarage erneut in ein zauberhaftes Weihnachtsparadies verwandelt. Dass das kleine Jubiläum dieser stimmungsvollen und enorm abwechslungsreichen Festtags-Expo nicht stattfinden kann, bedauert Initiant Jörg Wüst natürlich – «wir hoffen jedoch sehr, dass wir das im 2021 nachholen können», betont er.

Weinbau
Peter Zimmermann
Halden 1, 5100 Oberlinde
www.weinbau-zimmermann.ch

KESTENBERG-EXPRESS
SANITÄR-SERVICE
079 661 77 49

«Aussteller auch jetzt für Kunden da – online ebenfalls»
Vorerst möchte er – nicht zuletzt mit dieser Seite – «einen grossen Dank an unsere Aussteller-Familie» richten. Es herrsche nämlich immer eine tolle Stimmung unter den Anbietern, alle zögen am gleichen Strang, schwärmt Jörg Wüst vom eben geradezu familiären Wir-Gefühl. Auch deshalb möchte er doppelt unterstreichen haben: «Die Aussteller sind auch in diesen Zeiten und trotz aller Auflagen für ihre Kunden da – und sie freuen sich, wenn man sie ebenfalls online berücksichtigt.»

Robi Gschäpfer – Kunstschreiner
drechsler |art|
Brüschmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
drechslerart.ch

gutschlafen.ch
Bruggerstrasse 7
5103 Möriken-Wildegg
Telefon 056 443 39 40



Da, wo jetzt «nur» Toyotas stehen, ist nächstes Jahr wieder munterer Gschänkli-Tanz im Lichterglanz angesagt – darauf freuen sich schon jetzt Jörg Wüst (l.) und Andreas Wüst (Mitte) sowie die Mitwirkenden der ersten Stunde (v. l.) Peter Zimmermann, Lukas Suter und Ernst Lüthi.

Metzgerei LUTHO
Fleisch – Wurst – Spezialitäten
Hochgasse 1, 5070 Hünenberg, St. Gallen
Tel. 086 441 10 83 Fax 086 441 41 10

Hanspeter Gasser
Fenster und Rollläden
Felix Huber
Telefon 079 374 31 21
www.hanspetergasser.ch

Hanna Perlen
Individualer Perlenschmuck
Jedes Schmuckstück ein Unikat
Unserer Perlen werden von bester Qualität
Perlen- und Schmuckwerk
Hanna Perlen, 5042 Olten – 079 420 25 17

Spezialitäten
Jungwäldli
Bakerei
Bakerei
Mies Augustin Handbrot
Aronowalds Bäckerei
Schmiedstrasse 20
5070 Erlingen
Telefon 082 870 11 88

Gerfried
Kunstschreiner
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.gerfried.ch

Mikaela Meyer
73 Jahre
Kunstschreiner
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.gerfried.ch

nahrin
Brot, Backwaren, Feinkost, Getränke
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.nahrin.ch

Bäckerei / Konditorei
1884
Schwan
Schönach-Dorf
mit Filialen in
Sarnen, Brugg und
Windisch

Einmal
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.gerfried.ch

Kuba
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.gerfried.ch

JEMARCO
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.gerfried.ch

Penische Spezialitäten
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.gerfried.ch

Krugbeins Thai Food
Take away - Partyserie
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.krugbeins.ch

East-Meal-Meals
Kunstmatt 1
5070 Gonsingen
062 875 12 10
www.gerfried.ch

Brugg	Windisch	Windisch
Rarität: Haus mit 1'245 m² Landanteil	Ruhiges Wohnen in Zentrumsnähe	Exklusive Büroflächen zu mieten
		
		
Freistehendes 5½-Zimmer-Einfamilienhaus NWF 134 m ² , zentrums- und naturnah. Kaufpreis: CHF 1'490'000.- Marie-Louise Rüetschi 056 250 48 45	4½-Zimmerwohnung im 3. OG ohne Lift. Gehobener Innenausbau, NWF 78 m ² . Kaufpreis: CHF 470'000.- inkl. 1 AP Roger Amrein 056 250 48 42	Netto-Nutzfläche ca. 1'093 m ² auf 3 Geschossen. Räume von 11 m ² bis 190 m ² . Miete: CHF 240.-/m²/Jahr Roger Amrein 056 250 48 42
RE/MAX ImmoPartners - Brugg	vis-à-vis vom Bahnhof	mehr Infos: remax.ch/brugg

Das Ticket für Shanghai gelöst

Der Windischer Mario Liechi gewinnt die Schweizermeisterschaften der Elektronik – Paul Scherrer-Institut (PSI) gleich zwei Mal auf dem Podest



Stolz präsentiert Schweizermeister Mario Liechi (l.), seine Goldmedaille – und Melvin Deubelbeiss freut sich über Bronze. Rechts: Vorne Mario Liechi am Wettkampf in Ebikon – da mussten unter anderem anspruchsvolle Schaltkreise gezeichnet, ein Synthesizer zum Laufen gebracht oder Steuerungsprogramme geschrieben werden.

(chr) – An den SwissSkills Championships 2020 in Ebikon holte Mario Liechi Gold. Der Windischer, der im Sommer 2019 die Lehre als Elektroniker am PSI abgeschlossen hat, brachte bereits Wettkampferfahrung mit: An den SwissSkills 2018 hatte er nämlich Silber gewonnen.

Weil er die Alterslimite von 21 Jahren noch nicht erreicht hat, konnte er dieses Jahr nochmals teilnehmen. Er sei «fast vom Stuhl gefallen», als klar wurde, dass er die Goldmedaille gewonnen hat. Zwar seien ihm die meisten Aufgaben ganz gut gelungen, «aber nicht alles liegt einem gleich gut». Silber gewann Damien Keller aus Givisiez, Dritter wurde Melvin Deubelbeiss

aus Holderbank. «Ein ganz krasses Gefühl» sei es gewesen bei der Rangverkündigung, sagt der Lehrling im dritten Lehrjahr beim PSI. «Ich habe nie einen wirklich grossen Fehler gemacht. Aber ich wusste, dass Mario besser ist; natürlich auch, weil er viel mehr Erfahrung hat.» Die zwei weiteren Teilnehmer aus dem PSI, Noah Piqué (Vogelsang/Gebenstorf) und David Steinacher (Windisch), erreichten die Plätze 8 und 9.

Schon in der Vorqualifikation überzeugt «Wir sind überwältigt von den herausragenden Resultaten unserer jungen Mitarbeiter», sagt Paul Kramer, Leiter Berufsbildung des PSI. Ganz überraschend war das Resultat allerdings nicht. Lernende des PSI haben es in den

vergangenen Jahren schon mehrmals in die Medaillenränge von Schweizermeisterschaften geschafft. Dass gleich zwei auf dem Podest waren, kam aber noch nie vor.

Auf dem Weg an die WorldSkills

Für Mario Liechi folgt in den kommenden Monaten nun eine intensive Vorbereitung auf die internationalen Meisterschaften. Diese werden gemäss aktueller Planung vom 22. bis 27. September 2021 in Shanghai stattfinden. Neben dem persönlichen Training sind für ihn auch Anlässe im Rahmen des SwissSkills Teams sowie öffentliche Wettkämpfe vorgesehen. «Es sind etwa 600 Stunden, die man zur Vorbereitung braucht», erklärt Mario.

«Deluxe-Sahnehäubchen streichen»

Brugg: Der Brugger FDP-Einwohner Peter Haudenschild äussert sich dezidiert zum abgelehnten Budget

(A. R.) – Die Exekutive sei nun in der Pflicht, Sparvorschläge vorzulegen. «Dabei darf es keine Tabus geben, auch nicht bei vor kurzem bewilligten Stellenprozenten für die Administration – und bei Investitionen sind ebenfalls alle Deluxe-Sahnehäubchen zu streichen», betont Peter Haudenschild. Damit meint er etwa «die neue Beleuchtung im Wald der Reinerstrasse «für die Füchse» oder «die teuerste und erst noch behindertenfeindliche Pflasterstein-Version an der lärmigen Baslerstrasse».



Laut Peter Haudenschild buchstäblich «für d'Füchse»: die geplante neue Beleuchtung im Wald der Reinerstrasse.

Diese und weitere vom Einwohner auf dem Silbertablett gratis präsentierten Vorschläge seien jetzt umzusetzen. «Dazu muss er nicht auf eine neue Finanzstrategie warten – es reicht das kleine Einmaleins der Subtraktion», stichelt Haudenschild. Windisch mache es Brugg dank des dortigen FDP-Vorstosses vor: mit fünf Varianten einer differenzierten und damit professionellen Finanzplanung zur Entscheidungsfindung. «Die angesagte Erhöhung von 7 Steuerprozenten in Hausen oder 8 in Lupfig sollte Brugg Warnung genug sein», unterstreicht er und erwähnt zudem, dass «die Stimmberechtigten nun bereits im Januar 2021 über das revidierte Budget abstimmen können und nicht erst im März wie kolportiert – ordentliche Zahlungen könnten dann bereits auch wieder fliessen.» Bekanntlich lehnten Finanzkommission und Einwohner «das budgetier-

te Riesen-Betriebsdefizit 2021 von 11,3 Mio. Franken mit 26 zu 19 Stimmen klar ab», blickt Peter Haudenschild auf die historische Zurückweisung des Brugger Voranschlags. Es seien einige Verlautbarungen seitens des Stadtrates gewesen, die «geradezu nach einer etwas ausführlichen Replik gerufen haben», erklärt er (hier von 3'500 auf rund 2000 Zeichen gekürzt, Red.). So habe Finanzminister Leo Geissmann öffentlich gesprochen von «trötzele» des Einwohnerrates, von «demokratisch fragwürdig» oder von seinem «Problem im Demokratieverständnis». Er sei «zusammen mit der Frau Stadtmann einseitig und ausgiebig zwei Mal im öffentlich-rechtlichen SRF Regionaljournal und zwei Mal AZ klagend zu Wort gekommen». «Dank meiner Intervention gesteht SRF Fehler ein und verspricht Besserung», so Haudenschild.



Ju-Jitsu und Judo Club (JJC) Brugg: Bronze von Daniel Eich an der Junioren-EM ein historischer Erfolg

(pd) – Dem Judoka des JJC Brugg gelingt an der U21-EM in Porec (Cro) der Sprung auf das Podium in der Gewichtsklasse bis 100 kg. Mit zwei klaren Siegen gegen einen Rumänen und einen Estländer zog er souverän ins Halbfinale ein, wo er sich dem späteren Turniersieger aus Georgien geschlagen geben musste. Im Bronzekampf bewahrte Daniel Eich (Bild) einen kühlen Kopf, hielt den angrif-

figen Gegner aus Aserbaidschan mit gekonntem Griff auf Distanz und warf in der Verlängerung mit einer schönen Hüfttechnik. Damit gewann er das kleine Finale mit Höchstwertung «Ippon» und darf sich über den 3. Schlussrang freuen. Für den Verein ist es das erste Edelmetall an einer Nachwuchsmeisterschaft – fünf 5. Plätze standen bisher zu Buche – und somit ein historischer Erfolg.

Weingenuss trotz Virus

ck-Weine Schinznach-Dorf: von Riesling bis Sforzato – diverse Highlights an den Degu-Tagen vom Fr 13. November (16 – 19 Uhr) und Sa 14. November (10 – 18 Uhr)



Edle Herbst-News – neu lancierte Degustations- und Genusspakete: Kathrin und Claudio Hartmann präsentieren den Inhalt vom «Rieslinge & Spätlese»-Päckli (ein Schinznacher Riesling, ein Riesling Ragnisbühl sowie eine Blauburgunder Spätlese). «Es gibt noch weitere 2er-, 3er- oder 6er-Pakete, und man kann sie sich gerne auch individuell zusammenstellen», betont Kathrin Hartmann (Bestellungen: info@ck-weine.ch oder 056 443 36 56).

(A. R.) – «Leider mussten wir unser traditionelles Risotto-Essen absagen – aber Verkostung und Verkauf finden trotzdem statt», freuen sich Claudio und Kathrin Hartmann auf ihre Degu-Tagen vom Wochenende. Da bieten sie nun Weingenuss pur – nämlich sozusagen reduziert aufs Maximum.

«Für einmal haben wir noch ein bisschen «Hädeli» vorrätig», macht Claudio Hartmann schmunzelnd jenen Weissen beliebt, der seit über 50 Jahren grossen Anklang findet.

Einmalige Degu-Ergebnisse bietet zudem das Hartmann'sche Riesling-Programm. Denn damit ist nicht wie hier oft geläufig der Riesling-Sylvaner, son-

dern der Rheinriesling gemeint – bei ck-Weine stehen weitherum die einzigen Reben dieser hochwertigen Weinsorte. Zum Beispiel im Ragnisbühl: «Das ist die beste Lage im Schinznacher Reberg», meint Kathrin Hartmann zur namensgebenden Flurbezeichnung des besonders exquisiten Rieslings 2018.

Amarone und Champagner à la ck
Neben den reiffruchtigen Roten des Jahrgangs 19 gefallen weitere Markenzeichen des Hauses.

Etwa der 2013 lancierte, auch auf nationaler Ebene prämierte Sforzato: ein schwerer Rotwein mit dezenter Restsüsse, hergestellt nach dem Amarone-Verfahren. Dieser entstammt übrigens Ca-

bernet Jura-Trauben – gut ein Drittel der Anbaufläche ist mit solchen pilzresistenten Sorten, die man kaum spritzen muss, bestockt. Gut ins Bild passt da, dass die ck-Tropfen längst alles Bio-Weine sind. Bereits seit 10 Jahren ist man entsprechend zertifiziert.

Oder die hausgemachten, nach der traditionellen Méthode champenoise hergestellten Schaumweine, die angesichts der kommenden Festtage besonders in den Fokus rücken: In der Schinznacher Trotte bringen sie das Prickeln nämlich selber in die Flaschen. Mehr Infos, auch zu den weiteren Degu-Möglichkeiten im Dezember, unter

www.ck-weine.ch

Kleine feine Konzerte im Salzhaus Brugg

Das Salzhaus-Team bietet eine Reihe von kleinen, feinen Konzerten an: für nur 50 Zuschauer, die sitzend und mit Maske tolle Musik geniessen können. Bei diesen Relax-Konzerten kann man sogar eine 1er-, 2er-, 3er- oder 4er-Insel buchen, die zu einander einen Abstand von 1,5 Metern aufweisen. «Durch den Besuch dieser Konzerte können wir»,

so das Salzhaus Team, «den Musikern eine der wenigen Gelegenheiten bieten aufzutreten». Zum Beispiel dem Kanzig & Kanzig-Quartett am Samstag, 14. November, 20.30 Uhr (im Bild der renommierten Kontrabassist Heiri Kanzig mit seiner erfolgreichen Nichte und Popmusikerin Anna Kanzig). Da mischen sich jazzige Elemente mit poppigen Stellen – es entsteht eine einzigartige Chemie und ganz besondere Atmosphäre. Jean Paul Brodbeck am Piano und Dominik Burkhalter am Bass ergänzen hervorragend dieses Quartett.

Sitzplatz

Florian Gartenbau
062 867 30 00



JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunnegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

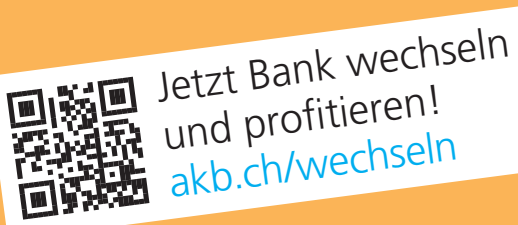
Andres Rothenbach (A. R.)
Irene Hüng-König (ihk)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Wenn ins Digitalnetz ebenso viel investiert wird, wie ins Filialnetz, bin ich am richtigen Ort.



Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

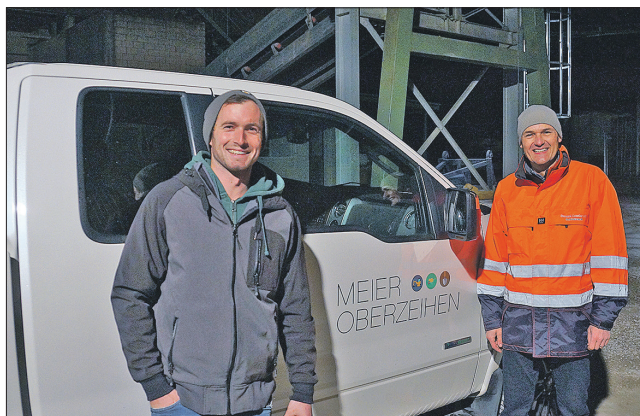
Jubiläum mit grossem Knalleffekt

Fortsetzung von Seite 1:

«Ich freute mich sehr über diese lässige Box und habe mir gedacht, dann machen wir zu unserem Fünfjährigen doch gleich etwas Rechtes», blickte er auf die gelungene Firmenparty vom September zurück.

Knallbunter Kontrapunkt in grauen Corona-Zeiten

Apropos etwas Rechtes: Sven Meier machte ebenfalls – wie die weiteren, virusbedingt nur rund 20 Gäste in der Kiesgrube – ziemlich grosse Augen, als zwei raumgreifende Amsler-Sattelschlepper mit dem Feuerwerk der renommierten Spezialfirma Bugano vorfuhren. «Auf einem hatte es eben keinen Platz», sagte Ruedi Amsler augenzwinkernd. Bevor er schliesslich gezündet wurde, dieser knallbunte Kontrapunkt in grauen Corona-Zeiten. Laut Ruedi Amsler hat das Kundengeschenk rund 18'000 Franken gekostet. Auch dies macht klar: Hier erhellten derart abwechslungsreiche und farbenfrohe Lichtbilder den Nachthimmel, wie sie Schinznach noch nicht gesehen hat.



Sven Meier (l.) freute sich riesig über das spektakuläre Präsent von Ruedi Amsler (r.)

Von «Tischmachers junior» zur «Ariane»

Kurzer Rückblick in die 100-jährige Samuel Amsler AG-Vergangenheit

(Reg) – Anlässlich des grossen Jubiläums mit ebensolchem Knalleffekt geben wir hier in Auszügen jenen Artikel wieder, der letztes Jahr im Rahmen unserer Baureportage über den neuen Gewerbepark erschienen ist. Als Quelle dient Ruedi Amslers 100-seitiger Band über die Samuel Amsler AG unter dem Titel «Die Geschichte vom „Tischmacher“ aus Schinznach-Dorf».



Ruedi Amslers Grossvater Samuel Amsler 1920 mit seinem ersten Traktor, den er aus einem 8 Zylinder-Chrysler-Motor und einer Bühler-Vorderachse selber baute.

Da schreibt er über seinen Grossvater (1903-1986), der 1920 mit einer Pferdefuhrhalterei gestartet war: «Es gelang Samuel Amsler mit viel Fleiss und harter Arbeit, innert eines Dreiviertel-Jahrhunderts aus einem kleinen Bauernbetrieb ein ansehnliches Transportunternehmen mit angegliedertem Kies- und Betonwerk zu erschaffen.» Der Grossvater war handwerklich ausserordentlich begabt, was ihm den Dorfnamen «Tischmachers junior» eintrug. Von seinen Talenten zeugen innovative Ideen, die er selber realisierte: So unter anderem 1938 den berühmten Traktor mit dem US-Motor und einer Bühler-Achse (Bild oben.) Wesentlich zur Blüte des gut laufenden Geschäfts trug der Bau des Kraftwerks Wildegg-Brugg 1948-1952 bei. In diese Zeit fällt auch der Eintritt von Samuel Amsler jun. (1930-2013) ins Geschäft, dem Vater von Ruedi Amsler. Die Entwicklung erforderte den Umbau des an der Stelle des heutigen Gemeinde-

hauses stehenden Bauernhofs zu einem kleinen Transportunternehmen, was das Ende der Tierhaltung bedeutete. 1957 kam die Kiesgrube dazu, 1962 wurde das Kieswerk mit Aufbereitungsanlage erstellt. Im 1963 wurde die Firma in eine Familien-AG umgewandelt. 1964 musste mangels Platz das Geschäft an die Veltheimerstrasse ausgelagert werden. Mit grossem Einsatz entwickelte Samuel Amsler jun. Das Unternehmen weiter. Alle drei Söhne (Sämi 1964; Uele 1965 und Ruedi 1969) sind heute im Betrieb tätig. Zur Sprache kommen auch erinnerungswürdige Transporte: etwa der riesige Musikwagen zur Zürcher Streetparade – oder die Hülle der Ariane-

Rakete, auf welche auch auf dem Flyer zur aktuellen Jubiläums-Aktion Bezug genommen wird (Bild unten).

Und da wir Raketen sonst immer nur bis zum Muttenzer Auhafen liefern, möchten wir jetzt auch mal welche zünden und zum Himmel schicken.



Nach 25 Jahren: Willy Gloor schliesst die Car-Türen

Veltheim: Gloor Carreisen vom Virus überfahren



Kerry Streit und Willy Gloor sagen Adieu: Dies vor ihrem Markenzeichen, dem 2012 angeschafften Pustebäumen-Car – das grosse Enthüllungsfest mit gut 500 Gästen ist vielen noch in bester Erinnerung.

(Reg) – «Die unsichere Lage in der Reisebranche hat uns gezwungen, unseren Betrieb auf Ende Jahr einzustellen», teilen Willy Gloor und Kerry Streit mit grossem Bedauern mit. «Die Umsätze sind in diesem Jahr um 90% eingebrochen, und eine Besserung ist nicht in Sicht», erklärt Willi Gloor. Trotzdem habe er Grund zur Freude.

«Denn ich darf nun als LKW-Chauffeur bei der Firma KBS Kirchhofer-

Boden-Systeme in Veltheim arbeiten – diese Anstellung betrachte ich mit meinen 62 Jahren als Sechser im Lotto», unterstreicht er. Dennoch blicke man natürlich mit Wehmut auf die vergangenen Jahre zurück und erinnere sich gerne «an die unzähligen schönen Stunden, welche wir auf den Reisen mit unserer Kundschaft verbringen durften», so Willy Gloor, sich für deren Treue auch an dieser Stelle herzlich bedankend.

Königsfelden: Patrik Roser wird Klinikleiter

Patrik Roser übernimmt per 1. Januar 2021 die Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (KPP), der grössten Klinik der PDAG, und wird Mitglied der Geschäftsleitung. Er war bisher Chefarzt des zur KPP gehörenden Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen (ZAE), dessen Leitung er beibehalten wird. Das Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie ambulant (ZPPA) der KPP wird ab 1. Januar 2021 neu von Katrin Hanno geführt. Sie leitete innerhalb dieses Zentrums bis an-

hin den Standort Aarau und wird dies ebenfalls fortführen. Roser ist seit 2017 bei den PDAG tätig. Seit Dezember 2018 leitet er als Chefarzt das ZAE. Unter seiner Zuständigkeit wurden spezialisierte Ambulatorien in Aarau, Baden und Brugg aufgebaut. Während seiner Wirkungszeit bei den PDAG hat der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie auch ein innovatives Vorgehen in der Durchführung qualifizierter Entzüge etabliert, das etwa die Entzugsbehandlung mit deutlich weniger Medikamenten ermöglicht.

Remigen: mehr Leute, mehr Kosten

Budget 21 wird mit einer Steuerfusserhöhung von 95% auf 98% vorgelegt – Gmeind abgesagt, Urnenabstimmung am 29. Nov.



2008 zählte Remigen 1027 Einwohner, Ende 2019 waren es 200 mehr, Tendenz steigend. «Schuld» daran ist die Überbauung Unterdorf mit ihren über 140 Wohnungen – hier aufgenommen vom Remiger Stig aus. Da sind neulich die Sanierungsarbeiten gestartet, wobei die Gemeinde 1,5 Mio. und der Kanton 1 Mio. beisteuern.

(A. R.) – «Nun ist der Zeitpunkt da, an dem eine Erhöhung des Steuerfusses unausweichlich ist», macht der Gemeinderat klar: Denn: Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt bis im Jahr 2025 auf rund 3'000 Franken an, und bis 2024 übersteigen die Nettoinvestitionen die Selbstfinanzierung immer deutlich.

Ob Ausgaben für den Bereich Bildung, das regionale Steueramt, die Repol, die Pflege-Restkosten oder die Spitex-Beiträge: Diese Budgetposten seien allein abhängig von der Anzahl Einwohner, Schüler oder pflegebedürftiger Personen und können nicht durch die Gemeinde beeinflusst werden, erklärt der Gemeinderat. Und kommt zum Schluss: «Alleine durch die Mehreinnahmen bei den Steuern durch den Bevölkerungszuwachs können diese Aufwandssteigerungen nicht aufgefangen werden.»

Weiter würden demnächst beträchtliche Kosten für die Sanierung der Rinikerstrasse Stig und des Kindergartens Lee anstehen. «Aufgrund dessen empfehlen der Gemeinderat und die Finanzkommission, den aktuellen Steuerfuss von 95% auf 98% zu erhöhen», so die Behörde. Am 29. November stimmt der Remiger Souverän zudem über den Beitritt zum Jurapark Aargau ab – bekanntlich haben die Remiger Winzer das Referendum gegen das 29:28-Nein der Gemeindeversammlung ergriffen (siehe Regional vom 13. Oktober, S. 4).

Dieses schwach abgestützte Zufalls-Nein sei schlecht für die Gastronomie, die Landwirtschaft, die Winzer und ganz allgemein für die schöne Gemeinde, ist Referendums-Initiant Bruno Hartmann überzeugt – zumal der Jurapark viel mehr bringe als dass er koste.

Kühle Stahlbox trifft auf warmes Naturbild

Schreinerei Spicher, Brugg: Die «Rohstahl ArtBox Kollektion» ist in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Claire Basler entstanden

(ihk) – Die Schreinerei Spicher wartet bis Ende Jahr mit ihrer Ausstellung der vielfältig gestalteten Rohstahlboxen auf. Die Künstlerin Claire Basler hat diese mit ihren Naturbildern gestaltet. «Wir haben das richtige Holz gefunden, um ein Bild darauf zu malen», sagt der Inhaber Samuel Blaser.

Sanfte Farben zieren...

...nun die Schubladen der Rohstahlbox. Das Pflanzen- und Landschaftsbild zieht sich über die achtzehn Schubladen und wirkt trotz des kalten Hauptmaterials Stahl überhaupt nicht kühl. Die «Rohstahl ArtBox Kollektion» zeigt auch Schubladenfronten aus anderen, vielfältigen Materialien auf. Samuel Blaser fährt mit den Fingern über die Fronten aus gepressten Rosenblüten, Hanfblüten oder über diejenige mit Kuhfellimitation: «Das Zusammenspiel zwischen dem kalten und technischen Stahl sowie den verschiedenen Fronten fügen sich gut in den Raum ein», sagt er. Der frühere Inhaber Markus Spicher hat die Rohstahlboxen vor zehn Jahren entworfen. In der Ausstellung sind zudem Einzelwerke Claire Baslers zu sehen: grosse Bilder, Vasen – allesamt mit Sujets aus der Natur.

Brunch wurde abgesagt

Drei grosse Bilder, die einzelne Bäume im Wind zeigen, schmücken die neu gestaltete Büro- und Sitzzecke der Ausstellung. Auch diese Bilderserie ist



Geschäftsführer Samuel Blaser und Tina Sturm bei den von Claire Basler gestalteten Rohstahlboxen.

von Claire Basler entworfen und gemalt worden. Die Künstlerin wohnt in Frankreich und konnte aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht vor Ort sein. Auch der alljährliche Brunch für die Kundinnen und Kunden der Schreinerei Spicher am Samstag musste kurzfristig abgesagt werden.

«Der Brunch ist ein Dankeschön an die Kundschaft und jeweils eine tolle

Gelegenheit, Gespräche zu führen. Es schmerzt mich, denn es wäre alles bereit gewesen», meint Samuel Blaser. So wurde der Brunch auf 2021 verschoben, auch Künstlerin Claire Basler soll dann anwesend sein. Musikalisch wurden die Gäste der Ausstellung durch das Duo Mathias Harter und Martin Locher mit jazzigen Gitarren- und Saxophonklängen unterhalten.

Geschichtenwanderung: «Der verletzte Berg»

Der Schauspieler und Geschichtenerzähler Kaspar Lüscher versteht es, die Zuhörer mit seinen Geschichten zu fesseln. Aufgrund grosser Nachfrage findet seine Geschichtenwanderung auf dem Bözberg nun auch am Sonntag, 15. November, 14.30 – 17 Uhr, statt (Treffpunkt Vierlinden, Bözberg). Auf der rund zweistündigen Wanderung zeigt er an sieben Stationen, wie er den Berg erlebt – der wohl stark und unerschütterlich erscheinen mag, jedoch überraschend verletzliche Seiten hat. Abgerundet wird die Wanderung mit einem kleinen Apéro bei der Linner Linde. Anmeldung bis 12. Nov. auf www.jurapark-aargau.ch oder 062 877 15 04

Brugg: keine Städtische Weihnachtsfeier, aber...

...die Sammlung und das Verteilen der Warengutscheine an bedürftige Kinder werden trotzdem durchgeführt. Die heuer abgesagte städtische Weihnachtsfeier vom 25. Dezember in der Stadtkirche ist jeweils ein sichtbares Zeichen der Institution Städtischer Weihnachtsbaum, bei welcher Spenden zugunsten bedürftiger Brugger Kinder gesammelt werden. Sie ist eine der ältesten sozialen Einrichtungen Bruggs. Ihren Ursprung hat sie im 19. Jahrhundert, vor bald 200 Jahren. Ebenfalls abgesagt ist sodann die Seniorenweihnachtsfeier vom 16. Dezember 2020 in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Au-Erle.

IBB baut 30 Mietwohnungen im Bilander

Brugg: Studienauftrag ist abgeschlossen – Büro Liechti Graf Zumsteg Architekten AG gewinnt mit ihrem Projekt «Wolkenschattenboot»

(ihk) – Im Bilander-Quartier entsteht eine Wohnüberbauung mit 30 Mietwohnungen im mittleren bis höheren Preissegment. Bauherrin ist die Energieversorgerin IBB Brugg. Projektleiter Peter Menziger und IBB-CEO Eugen Pfiffner sprachen bei der Präsentation vor den Medien von einer schwierigen Ausgangslage für die Architekturbüros, aufgrund der unterschiedlichen Gebäude im Quartier aber auch, weil auf der Westseite der Bahndamm verläuft. «Wir wollten nichts Ortsuntypisches, sondern etwas Quartierverträgliches.» Insgesamt sechs Architekturbüros aus Brugg, Baden und Zürich nahmen am Studienauftrag teil. Die eingegangenen Projekte wurden anonym eingereicht.

Küche und Esszimmer zur Bahnseite hin

Zum Siegerprojekt gekürt wurde «Wolkenschattenboot» des Brugger Büros Liechti Graf Zumsteg Architekten. Die Gebäude mit den 2 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnungen sind kaskadenartig ineinandergeschoben. Auf dem Dach sind Attikawohnungen geplant. Zur Bahnseite hin sind die Küche und das Esszimmer mit einem vorgelagerten Balkon geplant, die Schlafräume befinden sich auf der anderen Seite. Für die IBB eine wichtige Komponente ist die Energieeffizienz: So werden die Fassaden mit Photovoltaikmodulen ausgestattet. Die ehemalige Wasserfassung wird zum Heizen und Kühlen genutzt.



Eugen Pfiffner (l.) und Peter Menziger präsentieren das Siegermodell «Wolkenschattenboot».

Gemäss Peter Menziger wird die Wohnüberbauung nicht die gesamten Energieleistungen brauchen. Es sei daher gut möglich, dass andere Gebäude damit versorgt werden könnten. In die Wohnüberbauung soll auch eine Kindertagesstätte einziehen. Zuerst muss nun der Gestaltungsplan ausgearbeitet werden, frühester Baustart ist ab 2023.

Premiere: Schösserpartnerschaft mit China

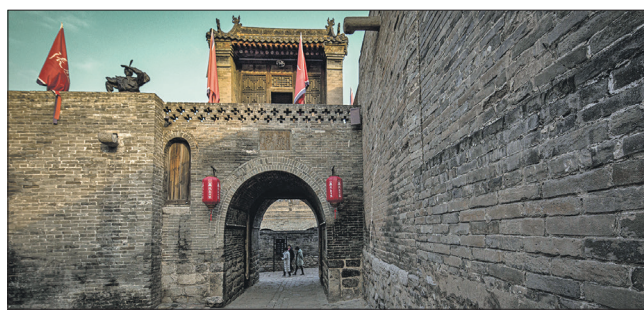
Schloss Habsburg: Aufnahme in die europäische «Via Habsburg»



Auf Schloss Habsburg wurde um 1030 der Grundstein der späteren Habsburger-Dynastie gelegt. Diese gehörte zu den einflussreichsten und angesehensten Königshäusern Europas und hatte wesentlichen internationalen Einfluss.

(pd) – Das chinesische Schloss Zhangbi in der Provinz Shanxi und die Habsburg beschliessen eine Partnerschaft. Gleichzeitig gibt das Museum Aargau die Aufnahme in die europäische «Via Habsburg» bekannt – damit soll Schloss Habsburg kulturhistorisch künftig stärker international positioniert werden.

Die Schlösser Habsburg und Zhangbi planen, sich künftig im kulturellen und touristischen Bereich auszutauschen und zu kooperieren. Dies ist die erste



Zhangbi ist die einzige Burg der Welt, die auf der Grundlage der 28 Herrenhäuser des chinesischen Sternbildsystems entworfen wurde. Diese entsprechen den Sternbildern der Tierkreiszeichen in der westlichen Astronomie.

formelle Partnerschaft zwischen einem chinesischen und einem Schweizer Schloss.

Schloss Zhangbi ist ein gut erhaltenes chinesisches Schloss mit militärischen und religiösen Funktionen und einer über 1600-jährigen Geschichte. Es ist eine chinesische Militärburg mit dem längsten Tunnel, der sich unterirdisch über 10 km auf drei Ebenen erstreckt. Auf Schloss Habsburg wiederum wurde um 1030 der Grundstein der späteren Habsburger-Dynastie gelegt. Diese gehörte zu den einflussreichsten und

angesehensten Königshäuser Europas. Die Via Habsburg ist mit knapp 1000 km von Frankreich bis Österreich ein Weg des Wissens, welcher Gemeinsamkeiten und Freundschaft pflegt und Beziehungen zwischen den Nationen aufbaut. Das Museum Aargau ist seit diesem Jahr neu gleich mit allen seinen Schlössern Habsburg, Lenzburg, Hallwyl und Wildegg sowie mit dem Kloster Königsfelden Mitglied der «Via Habsburg». Diese gehört seit 2014 zu den europäischen Kulturwegen des Europarats.

OPEL FLASH DEALS

ASTRA
5'000 FRANKEN PREISVORTEIL
AUF AUSGEWÄHLTE
LAGERFAHRZEUGE



Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Angebot gültig für Privatkunden auf ausgewählte Lagerfahrzeuge und nur bei teilnehmenden Opel Partnern bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 21.10.2020 bis 30.11.2020. Bis auf Widerruf. Die aufgeführten Lagerpreisminderungen sind nicht mit anderen Prämien kumulierbar. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr, kein Anspruch auf Vollständigkeit. Stand Oktober 2020. Lagerprämie pro Modell auf ausgewählte Opel Lagerfahrzeuge: Grandland X: CHF 6'000.–, Grandland X Hybrid4: CHF 3'000.–, Crossland X: CHF 4'000.–, Astra: CHF 5'000.–.



GARAGE **imSTEIGER** Badstrasse 50 • 5200 Brugg • Telefon 056 448 98 00
info@garage-imsteiger.ch • garage-imsteiger.ch

100 RAIFFEISEN

JAHRE Aare-Reuss

Jubiläums-Events der Raiffeisenbank Aare-Reuss finden statt

(pd) – Die Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum der Raiffeisenbank Aare-Reuss, die ursprünglich im Sommer und Herbst 2020 angedacht waren und aufgrund der Corona-Situation verschoben werden mussten, finden nun im Juni 2021 statt. Auch wenn die neuesten Massnahmen des Bundesrats Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen zurzeit nicht zulassen, sollen die Jubiläums-Events durchgeführt werden.

Vom Donnerstag, 17. Juni 2021 bis und mit Sonntag, 20. Juni 2021 sollen in Wildegg vier Konzerte in kleinem Rahmen stattfinden. Selbstverständlich werden die dann gültigen Corona-Massnahmen eingehalten und be-

rücksichtigt. Die Veranstaltungen werden so geplant, dass zeitnah auf neue Massnahmen und Verordnungen reagiert werden kann.

Mit der Entscheidung zur Durchführung der Jubiläums-Events zeigt sich die Raiffeisenbank AareReuss sowie die beteiligten Partner optimistisch – «wir schauen nach vorne und geben alles, damit die Events durchgeführt werden können», so der Verwaltungsrat.

Die Raiffeisenbank Aare-Reuss freut sich, dass alle ihre Partner aus der Region stammen und dadurch ein kleiner Teil zur Unterstützung der lokalen Veranstaltungsbranche beigetragen werden kann.

Sorgt für heissen Herbst: coole Plug-in-Rakete mit 306 PS

Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Der neue Toyota RAV4 Plug-in Hybrid (ab Fr. 55'000.–) ist eine sparsame Wucht – aber keine spassarme



Mit dem RAV4 Plug-in Hybrid kann man bis 135 km/h ohne Benzin-Unterstützung auf der Stromwelle surfen. Bei rutschigem Laub-Terrain sorgt zudem der elektrische Hinterradantrieb für zusätzliche Sicherheit. Weiter unterstützen sperrbare Differenziale die Offroad-Eigenschaften des Allradlers – und der zuschaltbare «Trail Mode» lenkt das Antriebsmoment zu den Reifen mit dem besten Grip.

(A. R.) – «Im EV-Modus kannst du über 75 km rein elektrisch fahren – und falls du alle 306 PS erleben möchtest, lässt er sich mit diesem Knopf hier ausschalten», meint Andreas Wüst augenzwinkernd. Dies bevor er einem eine kleine Testfahrt gewährte – welche grossen Eindruck hinterliess.

Das muskulöse Design jedenfalls verspricht nicht zu viel – und innen überzeugt die Plug-in-Rakete mit hochwertiger Haptik, wobei unter anderem die schwarzen gesteppten Ledersitze mit rotem Streifen ins Auge springen. Straffer und direkter als erwartet fühlt sich die äusserst präzise Lenkung an. Sie vermittelt einen direkten Kontakt zur Fahrbahn, zirkelt einem aber dennoch geschmeidig durch Kurven aller

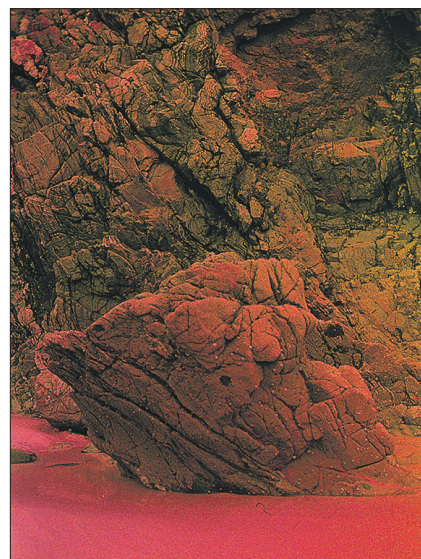
Radien, wie die flotte Fahrt von Windisch nach Habsburg zeigte. Wobei zum Fahrspass auch der überraschend tiefe Schwerpunkt einiges beiträgt – verliehen wird dieser von der tiefen Position der Batterie im Fahrzeug.

Vom «Trick» des Teilzeitstromers Dennoch wäre es natürlich missverständlich, den RAV4 Plug-in Hybrid nur als Sportler zu sehen: Zusammen mit dem stufenlosen Automat sind die Motoren kompromisslos auf Sparen getrimmt – nicht umsonst gilt er als sauberstes Auto seiner Klasse. Der «Trick» des Teilzeitstromers: Wer die Batterie einigermaßen diszipliniert auflädt, kann ihn dank besagter Reichweite – zumal 98 % aller Autofahrten sowieso kürzer sind als 50 km – eigent-

lich immer als reines Elektroauto benützen. So wird der angegebene Verbrauch von 1,2 Litern auf 100 km auch wirklich realistisch, was für ein Fahrzeug von über 2 Tonnen doch ziemlich verblüffend ist. Und ist die Batterie einmal «leer gefahren», kommt nicht etwa ein Notmotor, sondern ein vollwertiges Hybrid-Aggregat mit 185 PS zum Zug. Selbst ohne Akku-Power «suvt» dieser Allradler nur 4,5 l/100 km. Auch bei ihm akzentuiert sich Toyota's grosser Vorsprung in der Hybrid-technologie, rollte doch der erste Prius schon vor 23 Jahren vom Band. Mehr zum ausgeklügelten Zusammenspiel von Benzin und «Pfuus» unter 056 265 10 10 oder www.suedbahngarage.ch

Ende Monat geht Brugger Asylzentrum in Betrieb

Der Bund sucht bekanntlich neue Unterkünfte für Asylsuchende – und weil es wegen Corona und den steigenden Asylgesuchs-Zahlen mehr Platz brauche, werde nun am 30. November in den Motorfahrzeugdienst-Hallen Ländi (Bild rechts) ein temporäres Bundesasylzentrum in Betrieb genommen, wie das Staatssekretariat für Migration (SEM) am Donnerstag mitteilte. Dies schaffe Platz für 230 Asylsuchende für die maximale Dauer von drei Jahren.



Links Jonas Studers experimentell fotografierter «Stein» – und rechts Marianne Badertschers Bild «Es wächst auf Stein» (Pigment/Ei-Öl über Aquarell auf Papier).

Brugg: «Mein Wald ist überall» im Zimmermannhaus

«Mein Wald ist überall» heisst die Ausstellung (12. November – 13. Dezember 2020) von Marianne Badertscher (1953) und Jonas Studer (1981). Unabhängig voneinander beschäftigen sie sich, die beide in Brugg leben und arbeiten, mit Natur, mit Landschaft und mit den Spuren, die der Mensch in dieser hinterlässt.

Jonas Studers pflegt einen experimentellen Umgang vor allem mit analoger Fotografie. Er lässt beim Entwickeln vermeintliche Fehler zu: Indem der Künstler seine Negativ-Filme im Voraus analog bearbeitet, sind Momentaufnahmen

von Unregelmässigkeiten und Verletzungen im Material überlagert. In der Malerei und im Tiefdruck erkundet Marianne Badertscher Landschaft als einen Farbraum. Die Künstlerin erfasst Landschaft in Skizzen, Aquarellen und Fotos, um sie sich dann malerisch anzueignen. Jüngst hat sie Fotografien zur Grundlage genommen, die sie aus dem fahrenden Zug zwischen Chicago nach Minneapolis aufgenommen hat. Malen ist Erinnern, aber nicht nur: Badertschers Kunst gilt auch dem anhaltenden Versuch, ein unscharfes, vorbeiziehendes Motiv aufs Neue zu erfahren.

Schlagerfans müssen sich gedulden

Hausen: Die erste Schlagernacht mit Stars wie Francine Jordi wird um zwei Jahre verschoben

(ihk) – Sie hatten bis zuletzt gehofft, waren guter Dinge, die erste Schlagernacht Ende November in der Mehrzweckhalle durchführen zu können. «Mit den jetzigen Vorgaben des Bundes und einer maximalen Gästezahl von 50 Besuchern macht dies keinen Sinn», erklärt Patrick Riniker, Präsident der Schlagerefreunde Hausen. Deshalb wurde das Programm mit den Künst-

lern Francine Jordi, Geri der Klostertaler, Vollbluat, die Schneehühner und Moderator Schösu auf den 26. November 2022 verschoben. Sie hätten nach langen, internen Diskussionen schweren Herzens entschieden, den Anlass zu verschieben. Denn die Gesundheit aller Beteiligten, stehe an erster Stelle, so Patrick Riniker. Die Zusage dieser Künstlerinnen und

Künstler fürs 2022 haben die Schlagerefreunde Hausen bereits. Die Organisatoren mussten die Veranstaltung um zwei Jahre verschieben, weil das Programm der Schlagernacht vom 27. Nov. 2021 bereits steht. Dann werden die Calimeros, MusikApostel, Alpenland Sepp, Seerugge Feger & Ryser Michelle das Publikum in der Mehrzweckhalle unterhalten.

1800 Arbeitsplätze in Aussicht

Hausen: Infos zum Reichholdareal – und zu anstehenden Strassen-Sanierungen

(ihk) – Auf dem 75'000 m² grossen Reichholdareal ist die Altlastensanierung weitgehend abgeschlossen. Nun geht es darum, künftige Nutzer zu finden. «Jetzt steigt das Interesse, da konkretere Angaben zu den Nutzungsmöglichkeiten gemacht werden können», sagte Alex Römer, Arealentwickler der Grundeigentümerin Hiag Immobilien, neulich an der Info-Veranstaltung in der Mehrzweckhalle. Auf dem Areal des einstigen Zementwerks und bis 1992 Chemieproduktionswerkstätte sollen 1400 bis 1800 neue Arbeitsplätze entstehen.



Firmenbauten durch Bäume gesäumt: So könnte das Reichholdareal künftig aussehen.

Entlang der Hausener Hauptstrasse sollen die repräsentativen Bauten fürs Gewerbe zu stehen kommen, dahinter die grösseren Gebäude. Die grüne

Komponente wird mit Baumalleen und Baumgruppen bei Firmeneingängen erreicht. Ein 35 x 80 Meter grosser Park wird ebenfalls errichtet. Das Projekt – eine neue Bushaltestelle beim Areal sowie die Erschliessung des Fuss- und Veloverkehrs gehören ebenfalls dazu – ist gestaltungsplanpflichtig. Das Mitwirkungsverfahren dazu ist für 2021 geplant.

Separate Einfahrt in Geerenweg Für 1,8 Mio. Franken müssen in Hausen Wasserleitungen und Strassen im Gebiet der Hauptstrasse Nord und Sooremattstrasse saniert und die Bushaltestellen hindernisfrei gemacht werden.

Raum- und Verkehrsplaner Thomas Belloli erläuterte die Lösungen für die Verkehrssicherheit im Gebiet Geerenweg/Sooremattstrasse. Hier soll der Geerenweg separat in die Hauptstrasse geführt werden. Zudem wird der Gehweg mit einer Trottoirüberfahrt vorbei an der Sooremattstrasse verlängert. Heute kreuzen sich hier Velofahrer – der Weg wird durch die Oberstufenschüler auf ihrem Weg in die Schule in Windisch genutzt – wie auch Autofahrer. Das Problem: Kurven werden geschnitten und es entstehen so gefährliche Situationen. Zum Vorschlag, die Breite der Fahrbahn an der Sooremattstrasse zu verringern und das Trottoir auf drei Meter zu verbreitern, kam im Publikum die Frage auf, ob so noch zwei PWs kreuzen könnten. Gemeindevorsteher Eugen Blesz antwortete anhand des Beispiels aus Bellikon: Dort würden die Autos beim Kreuzen automatisch verlangsamen.

Die Bevölkerung stimmt an der Gemeindeversammlung vom 19. November über dieses Traktandum ab.



Schinznach / Effingen: Züge rollen durch den neuen Bözbergtunnel:

(pd) – Am 9. März 2016 war Spatenstich – und schon anfangs November 2020 war die Bözbergstrecke zwischen Effingen und Schinznach Dorf einspurig befahrbar. Nun haben die Bauteams die Gleise vom bestehenden an den neuen Bözbergtunnel verschwenkt und erfolgreich angeschlossen. Somit konnten letzten Freitag die Abschlussarbeiten wie geplant beendet werden: Jetzt stehen den Zügen beide Spuren zur Verfügung (Bild: neuer Bözbergtunnel am Freitag mit dem ersten Zug). Die SBB hat im Auftrag des Bundes einen 4-Meter-Korridor auf der Gott-

hard-Achse realisiert, damit auch Sattelaufleger mit einer Höhe von vier Metern auf der Bahn transportiert werden können. Der neue Bözbergtunnel ist das grösste Einzelprojekt des gesamten 4-Meter-Korridors. Als nächstes wird der alte Tunnel bis April 2022 umgebaut und künftig als Dienst- und Rettungsstollen genutzt. Hierzu wird der neue Doppelspurtunnel über fünf Querverbindungen mit dem künftigen Dienst- und Rettungsstollen verbunden. Das Gesamtprojekt Bözbergtunnel wird im Sommer 2022 in Betrieb gehen.



Windisch: Frederik Briners (83) gelungener Ritt auf der «Musikwelle»

(A. R.) – Der Windischer Frederik Briner fungiert jeweils als ältester «Mitläufer» am Brugger Rutenzug (Bild) – nun konnte er viel Lob dafür entgegennehmen, wie er letzte Woche in der Radio-Sendung «Musikwelle» das Musikmachen bewarb. Seine Radio-Empfehlung an ältere Semester, auch im fortgeschrittenen Alter noch ein Instrument zu lernen, kam jedenfalls sehr gut an.

«Aufeinander hören und zusammen etwas erschaffen, das bringt Plausch,

Freude und Glücksgefühl – und tut auch dem Hirn gut», so der frühere Psychotherapeut, der mit 79 Jahren angefangen hatte, Tuba zu spielen. Seither spielt er in der MG Eintracht Windisch und in der Blaskapelle «Noochschlag» in Waldshut ausgerechnet das schwergewichtigste Instrument, das auch am meisten «Pfuus» braucht. Der Link zur Sendung: www.srf.ch/audio/fiirabigmusig/frederik-briner-musikmachen-macht-gluecklich?id=11865510

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sanigroup

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1699.00
V-Zug Wäscherturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora S/55 w/n	1399.00
Miele Geschirrsp. G 27315-60 BW	1699.00
Miele Waschautomat WWE-300-20 CH	1359.00
Miele Wäschetrockner TWE 500-20 CH	1329.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	1599.00
Geberit Mera Confort DuschWC	3699.00

Dohlenzelstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

webregent Webdesign und Vermarktung
Werden Sie sichtbar!
kostenlose Erstberatung: hello@webregent.ch | 079 174 41 32